Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 35

Illustration: Vom schlechten Gewissen, vorhanden zu sein
Autor: Gilsi, René

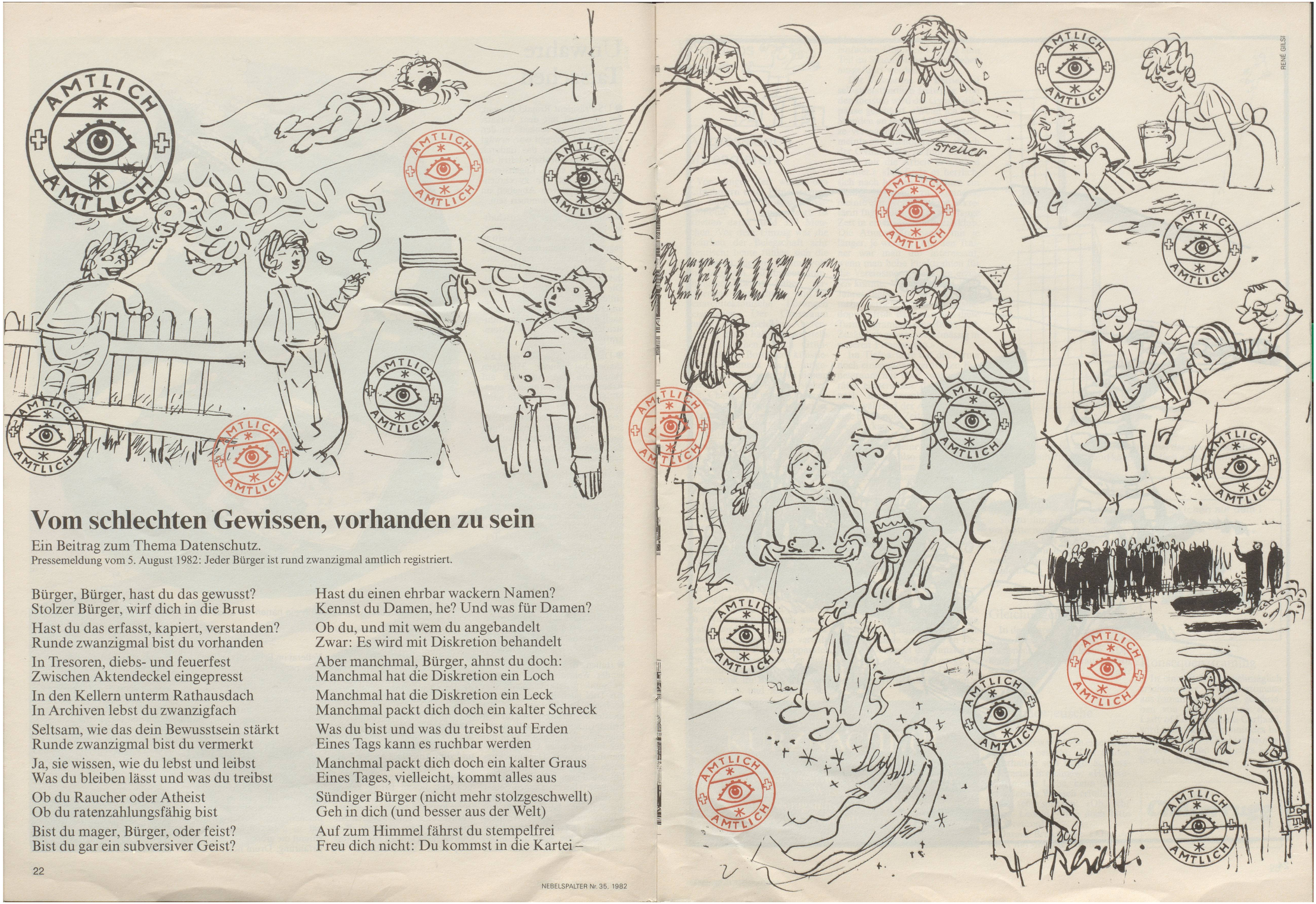
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vom schlechten Gewissen, vorhanden zu sein

Ein Beitrag zum Thema Datenschutz.

Pressemeldung vom 5. August 1982: Jeder Bürger ist rund zwanzigmal amtlich registriert.

Bürger, Bürger, hast du das gewusst?
Stolzer Bürger, wirf dich in die Brust

Hast du das erfasst, kapiert, verstanden?
Runde zwanzigmal bist du vorhanden

In Tresoren, diebs- und feuerfest
Zwischen Aktendeckel eingepresst

In den Kellern unterm Rathausdach
In Archiven lebst du zwanzigfach

Seltsam, wie das dein Bewusstsein stärkt
Runde zwanzigmal bist du vermerkt

Ja, sie wissen, wie du lebst und leibst
Was du bleiben lässt und was du treibst

Ob du Raucher oder Atheist
Ob du ratenzahlungsfähig bist

Bist du mager, Bürger, oder feist?
Bist du gar ein subversiver Geist?

Hast du einen ehrbar wackern Namen?
Kennst du Damen, he? Und was für Damen?

Ob du, und mit wem du angebandelt
Zwar: Es wird mit Diskretion behandelt

Aber manchmal, Bürger, ahnst du doch:
Manchmal hat die Diskretion ein Loch

Manchmal hat die Diskretion ein Leck
Manchmal packt dich doch ein kalter Schreck

Was du bist und was du treibst auf Erden
Eines Tags kann es ruchbar werden

Manchmal packt dich doch ein kalter Graus
Eines Tages, vielleicht, kommt alles aus

Sündiger Bürger (nicht mehr stolzgeschwellt)
Geh in dich (und besser aus der Welt)

Auf zum Himmel fährst du stempelfrei
Freu dich nicht: Du kommst in die Kartei –